

W.: Desvoltarea drepturilor Principatelor Moldo-rumâne în urma tratatului de Paris din 30 martie 1856 (Die Erweiterung der Rechte der Fürstentümer Moldau-Walachei auf Grund des Pariser Vertrages vom 30. 3. 1856), gem. mit C. Hurmuzaki, 1857; Itinerar in Istria și vocabular istriano-român (Reise durch Istrien und istro-rumän. Vokabular), 1874, 2. Aufl. 1900; hist. polit. und philolog. Abhh. in Biblioteca românească, 1834, Augsburg. Allg. Ztg., 1848–49, Ost-Dt. Post und Wanderer, 1854–55, Foaița pentru minte, inimă și literatură, 1838–56. Berr. für: Die Romanen der österr. Monarchie, 1850.

L.: *Calendariu' pentru poporul românesc, 1865; Transilvania, 1877, S. 153 ff.; Convorbiri Literare, 1910, S. 155 ff.; N. Bănescu – V. Mihăilescu, I. M. Scriere comemorativă (Gedenkschrift), 1912; M. Stoica, I. M., 1967; C. Suciu, Din tinerețea lui I. Trifu alias M. (Aus der Jugend des I. Trifu alias M.), 1927; I. N. Vlad, O lucrare necunoscută a lui I. M. (Eine unbekannte Arbeit I. M.s), 1966; G. I. Ionescu-Gion, Portrete istorice (Hist. Porträts), 1893; N. Iorga, Oamenii cari au fost (Menschen aus der Vergangenheit) 2, 1935, S. 87 f.; Enc. Română, hrsg. von C. Diaconovich, Bd. 3, 1902; Scrisori din anii 1848–58 (Briefe aus den Jahren 1848–58), in: *Convorbiri Literare, 1898, n. 1–5; Das geistige Ungarn.* (C. Bodea)*

Mair, s. Maier

Mairecker, s. Maieracker

Maischberger Thomas, Bergsteiger.

* Mariazell (Stmk.), 13. 2. 1857; † Liezen (Stmk.), 12. 8. 1946. Sparkassenbeamter in Wien. M. war Bergsteiger ab 1883, intensiver ab 1889, strengster Richtung ab 1896. 1904 stürzte er im Alleinang beim Abstieg vom Hohen Dachstein ab. Da das dabei erfrorene linke Bein unter dem Knie abgenommen werden mußte, führte er seine späteren Touren (ab 1906) mit Prothese aus, darunter weitere großzügige Bergfahrten bis 1932. M. war einer der ganz großen Wr. Bergsteiger um die Jahrhundertwende. 1894–1946 Mitgl. beim ÖAK, langjähriges Ausschußmitgl., ab 1921 Ehrenausschußmitgl., ab 1938 Ehrenmitgl. Berggefährten: H. Biendl, Bergführer P. Dangel, P. Gelmo, A. Gruber, Th. Keidel, F. Kleinwächter, L. Nemetschek, H. Pfannl, V. Wessely und F. Zimmer.

Erste Erst.: Schneeklammkopf und Melkerlochkopf, Mandlwand am Hochkönig (beide 1896); Vorderes Fieberhorn (1897), Tennengebirge; Hahnstein b. Admont (1899). Erste Begehungen: Griesmauer unmittelbar vom Geyerkamin (1896), Pfaffenstein, Westgrat (1900), beide Hochschwabgruppe; Kleiner Buchstein von Süden und Ostgrat (beide 1896), Westgrat (1899), Grat vom Kleinen zum Großen Buchstein (1896), Großer Buchstein, Buchsteinmauergrat (1896), Westgrat (1898), Südward (1899), Südostgrat (1901), Hochtor, unmittelbare Nordward (1896), Großer Ödstein (Ödsteinkarwand) vom Norden (1897), Hochturn v. Westen (1897), Totenköpf, 1. Überschr. von Ost nach West (1897), Admonter Reichenstein v. Osten (1898) und unmittelbare Nordostwand (1901), Sparfeld, Ostgrat im Abstieg (1898), Hallermauergrat, 1. Überschr.

(1898), Tamischbachturm, Nordwand (1901), alle Ennstaler Alpen; Watzmann, Südgipfel, Abstieg nach Westen (1896); Daint de Mesdi, tw. neuer Aufstieg (1896), Sellagruppe; Werfener Hochthron, Südward (1896), Vorderes Fieberhorn, Änderung am Südanstieg (1897) und 1. Überschr. vom Norden nach Süden (1900), alle Tennengebirge; Gratübergang vom Marchanthorn zum Großen Dreizinthorn und Nordanstieg auf dieses (1897), Leoganger Steinberge; Vordere Karlspitze, Südward, und Ellmauer Haltspitze, Südward (beide 1897), Wilder Kaiser; Vierrinnenköpfe, Kleine Gamsleitenköpfe und Melkerlochkopf, alle in der Mandlwand, verschiedene Erstbegehungen (1899–1901), alle Hochköniggebiet; Südliches Türndl („Dirndl“), Südward (1899), Torstein, Südwardpeiler und östliche Südward („Torbogen-Südward“) (1899), Anstiegsänderung am Windlegergrat (1901), Mitterspitz, Südostgrat (1901, im Abstieg), Dachstein-Hauptstock von West nach Ost (1901), alle Dachsteingruppe; Mont Blanc, Peutereygrat, 2. (1. führerlose) Begehung, Dent du Géant, Nordostgrat und damit 1. Überschr. (beide 1900), Mont Blanc-Gruppe; Krimmler Kamm von den Mauereekesköpfen zur Dreiherrnspitze (1902), Venedigergruppe; Gratübergang Reichenspitze-Wildgerlospitze (1902), Zillertaler Alpen.

W.: Tourenberr. in ÖAZ, 1896–1901.

L.: ÖAZ, Jg. 60, 1938, S. 60 f., Jg. 65, 1947, S. 52 ff.; ÖTZ, 1946, S. 84; WB; Grundwald, n. 2805.

(R. Hösch)

Maister Rudolf, Ps. Vojanov, Vuk Sla-
vič, General und Dichter. * Stein (Karnik, Oberkrain), 29. 3. 1874; † Maunitz (Unec, Innerkrain), 26. 7. 1934. Sohn eines Finanzbeamten; wurde 1894 als Kadett ausgemustert und diente in Laibach, Klagenfurt, Przemyśl, Cilli und Marburg. Während des Ersten Weltkrieges war er als polit. Verdächtiger zunächst in Graz konfiniert, wurde aber dann auf Intervention des Abg. Korošec (s. d.) als Mjr. und Landsturm-Kmdt. in Marburg verwendet. Durch sein militär. Eingreifen trug M. am Ende des Krieges entscheidend dazu bei, daß Marburg ohne Volksabstimmung zu Jugoslawien kam. Auch im Kampf um Südkärnten griff er als treibende Kraft auf seiten Jugoslawiens ein, wurde aber schließlich seiner Eigenmächtigkeiten wegen auf Verlangen der Abstimmungskomm. von seiner Regierung aberufen. Nach seinem Handstreich in Marburg war er vom dortigen slowen. Nationalrat zum Gen. befördert worden. 1923 i. R. Bereits in der 4. Gymnasialklasse in Krainburg gründete und red. M. das handgeschriebene Bl. „Inter nos“, in Laibach das Bl. „Večernica“ (Abendstern). Als Kadett war er 1892–94 ao. Mitgl. der Laibacher literar. Vereinigung „Zadruga“; seine Gedichte veröff. er in den Z. „Vrtec“ (Das Gärtchen), „Vesna“ (Frühling), „Ljubljanski zvon“ (Laibacher Glocke), „Zvonček“ (Das Glöcklein) und schrieb auch Beitr. für